

## IJK Newsletter Dezember 2021



Was bewegte die IJK in diesem Jahr ?

Auf der Flucht werden noch immer Menschen gefoltert, dem Tod auf dem Mittelmeer überlassen, gejagt, geschlagen, erschossen und ihr Recht auf Asyl und Schutz missachtet. Diese Nachrichten erreichten uns in diesem Jahr aus den griechischen Elendslagern, von der Küste vor Libyen und zuletzt an der Grenze zwischen Polen und Belarus – Menschenrechte und das Recht auf Asyl gelten scheinbar nicht für die, die Zuflucht in Europa suchen.

Auch die Nachrichten aus Afghanistan, wo im Sommer die Taliban die Macht übernommen haben, rufen Angst und Schrecken hervor. Zusammen mit Angehörigen stellten wir Evakuierungsanträge, um bedrohte Menschen aus Afghanistan zu holen. Viele warten noch immer auf eine Evakuierung, um ihr Leben zu retten.

Seit der Gründung der IJK berät und unterstützt die IJK in der Beratung Geflüchtete und Migrant\*innen in allen Fragen des Lebens in Deutschland. Diese wertvolle Ressource an über 30 Jahren Erfahrung sollte zusammen mit vielen Beratungsangeboten anderer Vereine und Organisationen durch Kürzungen der kommunalen Finanzmittel im Migrationsbereich ab Anfang 2022 wegfallen. Doch Anfang Dezember die Erleichterung - unsere Proteste durch ein aktives breites Bündnis haben diese Kürzungen zunächst verhindern können.

Mit unserem Antidiskriminierungs-Projekt Zusammenleben in Vielfalt konnten wir in diesem Jahr eine Ausstellung veröffentlichen und einen eigenen Film produzieren, die wir auf unserer Veranstaltung am 29.November in der Faust-Warenannahme in Präsenz zeigen konnten.

Das Teilhabe Projekt Move it mit jungen Menschen mit und ohne internationaler Geschichte

hatte im Oktober diesen Jahres seinen offiziellen Projektschluss. Nächstes Jahr startet ein ähnliches Projekt für dieselbe Zielgruppe, in der wir tiefer in die praktische Ausübung ehrenamtlicher Betätigung und Mitwirkung in öffentlichen Entscheidungsprozessen gehen wollen.

Dieses Jahr haben wir viele Workshops angeboten - zu Kolonialismus und Rassismus sowie zu Themen rund um Ausbildung und Arbeit.

Wir freuen uns auf das neue Jahr mit den neuen und laufenden Projekte, Veranstaltungen und Netzwerktreffen.

Ein fröhliches und gesundes Jahr 2022 wünscht die Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK)

**ZiV Veranstaltungen Beratung Deutschkurse Move it Miteinander55+ Gremien**

## ZUSAMMENLEBEN IN VIELALT

### Erster Projektabschnitt produktiv produktiv abgeschlossen



Austausch von Erfahrungen im geschützten Raum – das ist die Grundlage unserer Empowerment Workshops von *Zusammenleben in Vielfalt*. Anfang November und Dezember führten wir weitere Workshops mit neuen Teilnehmenden durch.

Vor Herausforderungen stellten unsere Workshopleitung die zum Teil unterschiedlichen Sprachniveaus und fehlende Betreuung der Kinder von Teilnehmenden. Beides konnte gelöst werden – durch spontane Übersetzungen innerhalb der Gruppe sowie eine herbeigeholte Betreuungs- und Spielkraft für die Kinder in einem unserer Büroraume.

Laufend wird unser Antidiskriminierungsprojekt mit seinen unterschiedlichen Bausteinen, wie Empowerment Workshops, Einzelgesprächen, künstlerischer Verarbeitungen eigener Erfahrungen in Film, Ton und Wort und Multiplikator\*innen-Gespräche in verschiedenen Gremien der Stadtgesellschaft präsentiert. Zuletzt stellten wir ZiV bei AG Internationales der SPD am 10. November vor.

Auf einer Veranstaltung im Rahmen des hannoverschen Menschenrechts-Bündnisses zum Thema „Gesundheit für alle?“ lud die IIK am 29. November im Kulturzentrum Faust zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus und Gesundheit ein.

In ihrem **Zeitungsartikel** geben Solá Tschaeschel und Kamela von ZiV einen Einblick ins Thema Rassismus und Gesundheit: [welt-in-hannover](https://www.welt-in-hannover.de/2019/11/29/gesundheitsgerechtigkeit-und-rassismus/)

Dabei wurde die Banner-Ausstellung „Zusammenleben in Vielfalt“ veröffentlicht und der erste Film „Wir sind Held\*innen“ gezeigt.

Der **Film „Wir sind Held\*innen“** ist auf YouTube zu sehen: [youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Ein zweiter Projektfilm sowie Medienworkshops sind in Arbeit.

Die Ausstellung „Zusammenleben in Vielfalt“ ist aktuell in den Fenstern des Kulturzentrums Pavillon noch bis Mitte Januar zu sehen: Lister Meile 4, 30161 Hannover.

Weitere Termine der **Wanderausstellung**:

**17.01. - 28.02.22** im **Freizeitheim Linden** (Windheimstraße 4, 30451 Hannover)

**14.03. - 27.03.22** im **Kino im Künstlerhaus / KoKi** (Sophienstraße 2, 30159 Hannover )

**05.04. - 26.04.22** im Bürgersaal des **Neuen Rathaus** (Trammplatz 2, 30159 Hannover)

---

## VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungseröffnung, Kurzfilm und Podiumsdiskussion „Zusammenleben in Vielfalt“ am 29.11.2019 in Hannover-Linden**



Zehn Personen blickten von den Roll-Ups der Ausstellung den Gästen entgegen, die am 29.11.2021 um 18 Uhr die Veranstaltung *Rassismus macht krank* der Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK) in der Warenannahme des Kulturzentrum Faust besuchten.

Diese mutigen Protagonist\*innen erzählen mit Zitaten und Fotos von ihren Rassismus-Erfahrungen ihren individuellen Folgen dieser Erfahrungen und wie sie sich gewehrt haben.

IIK-Leiterin Mahjabin Ahmed eröffnete die Ausstellung mit einer Rede, in der sie ins Thema „Rassismus und Gesundheit“ einführte und die Leistung der Projektteilnehmer\*innen von ZiV würdigte:

*„Ich bewundere ihre emotionale Stärke, gegen Rassismus aufzustehen und darüber zu reden, Gesicht zu zeigen. Es braucht schon allein eine gehörige Portion Mut und Durchhaltevermögen, jeden Tag wieder aufs Neue den Kopf hochzuhalten und nicht unterzugehen, wenn man sich täglichen Anfeindungen widersetzt.“*

Diese ZiV Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen Gesicht zeigen, um das gesellschaftliche Bewusstsein für rassistische Diskriminierungen zu erhöhen. Sie wollen, dass ihre Kinder in einer Rassismus-kritischeren Gesellschaft aufwachsen. Sie berichten stellvertretend für die Vielen anderen, die aufgrund ihrer (zugeschriebenen) Herkunft oder Religion, ihre Aussehend oder Namens beurteilt und abgewertet werden.

Nachdem die ca. 60 Gäste den letzten – unter Corona Auflagen - freien Platz in der Warenannahme belegt haben, vermittelte der erste Projektfilm von ZiV ein Bild von vier unterschiedlichen Menschen, die ihre Geschichten erzählen und analysieren und anderen Betroffenen Mut machen.

Dieser Film „Wir sind Held\*innen“ leitete die anschließend stattfindende Diskussion zum Thema „Rassismus macht krank“ ein, die auf dem Podium von sehr diversen Podiumsgästen durchgeführt wurde.

**Kai Weber (Nds. Flüchtlingsrat), Iyabo Kaczmarek (B90/Die Grünen), Thomas Klapproth (CDU), Bala S. Ramani (SPD) und Pia Ahmed (Zivilgesellschaft) diskutierten unter der Moderation von Mark Holthoff die verschiedenen Facetten von rassistischer Diskriminierung.**



Einig waren sich alle dabei, dass es noch ein weiter Weg zu einer ernsthaft Rassismuskritischen Gesellschaft ist und wir alle in der Verantwortung stehen, daran zu arbeiten. Integration ist keine Einbahnstraße – damit sie gelingen kann, brauchen wir Strukturen in Politik und Verwaltung, die Neuzugewanderte ernsthaft dabei unterstützen, in Deutschland anzukommen. Und das geht natürlich nur, wenn wir auch Erfahrene selbst in den Ämtern und Behörden haben. Menschen, die selbst schon Migrations- oder auch Diskriminierungserfahrungen gemacht haben und vielleicht auch noch die ein oder andere Fremdsprache sprechen.

Vor allem aber muss jede\*r Einzelne sich selbst und die eigenen Handlungen kritisch hinterfragen. Manch nett gemeinte Frage wie „Woher kommst du?“ betont eher die vermeintliche „Fremdheit“ einer Person als eine Verbindung zu schaffen – sagt die Antwort doch auch nichts über die Persönlichkeit des gefragten Menschen aus. Stattdessen könnte man fragen „Wie geht es dir?“ oder „Was hast du heute gemacht?“.

Die Veranstaltung zum Thema ***Rassismus macht krank*** berührte sehr durch die vorgestellten persönlichen Portraits von Menschen verschiedener Biografien, durch die vielfältigen Podiumsgäste – und durch ein Publikum, das trotz Pandemie kam und zuhörte, las, mitfühlte und sprach.

---

## **BERATUNG**

### **Migrationsberatungen in Niedersachsen gerettet**



Im letzten Newsletter ([Oktober 2021](#)) berichteten wir von der finanziellen Bedrohung der Migrationsberatungsstellen in Niedersachsen.

Zusammen mit einem breiten Bündnis beteiligten wir uns erschrocken an den Protesten und Aktionen gegen die geplanten Kürzungen des Landesmittel im Migrationsbereich. Sprachkurse und Beratungsstellen für Geflüchtete und Migrant\*innen sollten im neuen Haushaltsplan weggekürzt werden.

Anfang Dezember dann die Erleichterung - wir konnten die Regierungsfractionen überzeugen, mit Mitteln aus der sogenannten „politischen Liste“ die benötigten Gelder für den Doppelhaushalt 2022/2023 bereitzustellen. Wir danken dabei insbesondere Doris Schröder-Köpf, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, sowie Petra Tiemann, Vorsitzende der beim Niedersächsischen Landtag angesiedelten Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe, die sich für einen Ersatz der gestrichenen Mittel aus der 'politischen Liste' stark gemacht haben ([Bericht auf Facebook](#)).

Durch die winterlich steigenden Corona-Infektionszahlen haben sich die Bedingungen unserer Zielgruppe wieder maßgeblich auf vielen Ebenen verschlechtert (digitalisierte Behördengänge und Besprechungen schwerer verständlich, von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit besonders betroffen, digitale Sprachkurse aufgrund unzureichender digitaler Infrastruktur nicht durchführbar).

Die Kooperationsvereinbarung 'Wege ins Bleiberecht' (Projekt WIB), die zwischen der Landeshauptstadt Hannover und dem Flüchtlingsrat Niedersachsen im Jahr 2019 beschlossen wurde, stellte sich zumindest als sehr hilfreich heraus, da wir in den Beratungsstellen die digitale Interessensvertretung für Langzeitgeduldete übernehmen können.

Im WIB-Projekt werden Menschen und ihre Schwierigkeiten auf dem Weg zu einem Bleiberecht in den Fokus genommen, die seit vielen Jahren in Hannover leben aber noch in

dem unsicheren Schutzstatus einer Duldung sind. In Hannover lebten zu Projektbeginn im Juli 2019 rund 1200 Menschen mit Duldung.

Auch wir in der IIK haben Fälle eingereicht und das Projekt zu schätzen gelernt, da die sonst sehr schwer zu erreichende „Ausländerbehörde“ (Fachbereich Öffentliche Ordnung der Stadt Hannover) durch das Projekt in 14tägigen Videokonferenzen oder auch über einen direkten Austausch per E-Mail gut zu erreichen war. Damit konnten die Schwierigkeiten auf dem Weg zum Aufenthalts- und somit Bleiberecht für die Personengruppe der Geduldeten oftmals behoben werden.

Im Frühjahr 2022 wird der Flüchtlingsrat Niedersachsen eine Informationsveranstaltung für Beratungsstellen organisieren, auf dem Erkenntnisse, Erfahrungen, Bedarfe und Erfolgswege des WIB-Projektes besprochen werden sollen.

Infos wird es auf der Seite vom Flüchtlingsrat geben:

[nds-fluerat.org](https://nds-fluerat.org)

---

## DEUTSCHKURSE

### B1 Prüfungen und neuer Kursbeginn



Es ist immer wieder eine Freude, wenn unsere IIK-Deutschlernenden ihre zertifizierten B1-Prüfungen ablegen. Ende November war es wieder soweit: acht fleißige B1-Sprachschüler\*innen zeigten ihr Können bei der offiziellen telc B1-Sprachprüfung.

Die ersehnten Prüfungsergebnisse aus Frankfurt lassen aufgrund von technischen Umstellung in Frankfurt bei dem Sprachprüfer telc noch auf sich warten. So können unsere B1-Prüflinge wohl erst im Januar mit den Prüfungsergebnissen rechnen.



Anlässlich der Prüfungen hat sich unser Team der Deutschlehrkräfte im Oktober und November getroffen und die Kurse neu gruppiert. Einige unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer wechselten in den nächsten Kurs, andere rückten nach. Weitere freie Plätze werden derzeit nach und nach von unserem Mitarbeiter David anhand unserer Warteliste besetzt.

**Tipp:** Für Anmeldungen in einem A2-Kurs gibt es aufgrund der starken Nachfrage derzeit leider kaum eine Chance auf eine Aufnahme im Kurs. Aber eventuell könnten noch Interessierte in A0, A1 und B1-Kursen aufgenommen werden. Anmeldungen: [info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de) oder bei David: 0511 – 440 484

Viele unserer Deutschkurse sind nur mit der Hilfe unserer ehrenamtlichen Unterstützer\*innen möglich. Ein herzliches Dankeschön an unser derzeitiges Team von 11 engagierten Deutschlehrkräften!

**Du hast Lust, ehrenamtlich aktiv zu werden und Menschen aus den verschiedensten Kulturen kennenzulernen und zu unterstützen?**

Unser aktuelles Team sucht noch Verstärkung von 2-3 Leuten. Vorkenntnisse als Lehrkraft sind nicht nötig – du bekommst mit der Zeit ein Gefühl für die Gruppe und das Lernverhalten der Sprachschüler\*innen. Gestartet wird sowieso nicht alleine – unterrichtet wird in Teams, du kriegst also eine erfahrene Lehrkraft an deine Seite. Alles was du mitbringen musst, sind einmal die Woche zwei Stunden Zeit. Du bist neugierig geworden, hast Interesse oder möchtest mehr wissen?

Melde dich im Büro bei David: [info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de) oder 0511 – 440 484

---

## MOVE IT

### 3 Jahre Teilhabe-Projekt





Die regelmäßigen Treffen der *Move it* Gruppe trafen Ende Oktober nach drei Jahren auf Projektlaufzeit auf ein Ende. In dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Landeshauptstadt Hannover und der Lotto-Sport-Stiftung geförderten Projekt erarbeiteten sich junge Menschen mit und ohne internationaler Geschichte Teilhabe-Möglichkeiten mit drei verschiedenen Ansätzen: Medienkompetenzen, Demokratiekompetenzen und Selbstkompetenzen.

Über interne Kommunikationskanäle organisieren die ehemaligen *Move it* Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab November selbst unregelmäßige Treffen. Wer dabei sein möchte, meldet sich am besten über unser Büro: [info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de) 0511 – 440 484

In diesen drei Jahren entstand ein buntes Potpourri an kreativen Prozessen und Mitgestaltungen unserer Umgebung.

Die offene *Move it* Gruppe entwickelte Theaterstücke, drehte Videos und kreative Stop-Motion-Filme, drückte ihre Meinung in Graffiti und Stencils auf freigegebenen Wänden aus, verfasste Zeitungsartikel, stellte Szenen mit Knetfiguren nach, erkletterte Wände, organisierte Feste und eroberte auf journalistischen Streifzügen die geheimsten Winkel unseres Stadtteils.

Die zuletzt mit dem Filmemacher Robin Alberding produzierten Videos über *Move it* sind hier zu sehen:

Foto-Slide-Show 2021: [youtube.com/watch?v=pLAWOhLcZyl](https://youtube.com/watch?v=pLAWOhLcZyl)

Film und Interviews 2021: [youtube.com/watch?v=vmMOei11yw0&t=20s](https://youtube.com/watch?v=vmMOei11yw0&t=20s)

Im neuen Jahr beginnen wir ein neues Projekt, in dem es ebenfalls um Beteiligungsmöglichkeiten in der Gesellschaft geht. Hier basteln wir uns individuelle und konkrete Beteiligungsstrategien zusammen.

---

# MITEINANDER 55+

## Senior\*innen-Treffen noch ausgesetzt



Leider konnten wir aufgrund des erneuten Anstiegs der Corona-Infektionen es noch nicht verantworten, die Treffen der Senior\*innen-Gruppe Miteinander55+ wieder zu veranstalten.

## GREMIEN

### Vereinsgründung der Freien Kunst und Kultur Hannovers



Hervorgegangen aus der Bewerbung Hannovers zur Kulturhauptstadt 2025 riefen Hannovers Freunde von Kunst und Kultur eine Interessensvertretung ins Leben:

Freie Kunst und Kultur e.V.

Wir freuen uns über das Vertrauen in die IIK-Leiterin Lipi Mahjabin Ahmed, die in den Sprecher\*innenrat gewählt wurde.

Sie wird sich künftig dafür einsetzen, das gemeinsame Anliegen der freien Kunst- und Kulturszene Hannovers gegenüber der Öffentlichkeit, der Stadt und der Politik zu vertreten.

## Vorstandswahlen von MiSO e.V.



Am 22.10.2021 wählten die Vereinsmitglieder unseres Dachverbands MiSO e.V. einen neuen Vorstand. Dabei wurden Luna Jurado (Geschäftsführerin Faust) und Nadia Kurtul (Geschäftsführerin Can Arkadas) als neue Vorstandsmitgliederinnen gewählt.

Der siebenköpfige MiSO-Vorstand besteht nun aus folgenden vier Frauen und drei Männern: Luna Jurado und Nadia Kurtul sowie weiterhin Lipi Mahjabin Ahmed (IIK), Oksana Janzen (UVN e.V.), Eby Bakari Tangara (ADV-Nord), Dang Chau Lam (Vietnamzentrum) und Dr. Peyman Javaher-Haghighi (kargah).

[IIK Website](#)

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Redaktion: Magdalena Markones  
Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V.  
Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
Deutschland

Sharaf Ahmed und Wolfgang Zimmermann, Vorstand

+49-511-440484  
[info@iik-hannover.de](mailto:info@iik-hannover.de)